



IM FRÜHJAHR freut sich die Künstlerin Konstanze Breitebner schon auf die Blütenpracht des großen alten Kirschaumes.

## „Ich liebe neue Herausforderungen“

Die Schauspielerin glänzt seit Jahren auch als Drehbuchautorin. Gerne arbeitet sie in ihrem südburgenländischen Heim mit Garten, Weinstöcken und eigenem Uhudler. Aktuell arbeitet sie an einer neuen Herausforderung: einem Roman.

**E**s ist ein schönes, leicht verschlafenes Fleckchen Erde, wo sich die Film- und Theaterschauspielerin Konstanze Breitebner mit ihrem Mann niedergelassen hat. Sie verbringt dort so viel Zeit wie möglich, schreibt in aller Ruhe an ihren Drehbüchern, werkt in ihrem Garten und betreut ihre Weinstöcke, aus denen sie einen herrlich duftigen Uhudler produziert. Gerade blüht ihr ganzer Stolz, ein alter, riesiger Kirschaum.

2004 feierte sie mit „Paradies in den Bergen“ ihr Drehbuchdebüt, seither schrieb sie Erfolgs-Stories wie „Die Fremde im Dorf“, wofür sie die Romy für das beste Drehbuch erhielt, oder die Anwaltskomödie „Dennstein & Schwarz“, eine Trilogie, mit den Schauspielerinnen Martina Ebm und Maria Happel. „Ich würde gerne wieder spielen, aber im Moment ist das Schreiben mein Hauptberuf, was auch mit Corona zusammenhängt. Recherchieren und schreiben kann ich über-

all“, schmunzelt Frau Professorin, denn diesen Titel hat sie 2014 vom Bundespräsidenten verliehen bekommen.

Das Pandemie-Jahr hielt sogar Glücksfälle für die Künstlerin bereit. „Anfang des Vorjahres erfuhr ich, dass das Wirtschaftsministerium einen Drehbuchwettbewerb ausgeschrieben hat mit dem Titel „Heldinnen in Serie“. Ich habe meine Arbeit „800 Gramm Leben / too small to live“ eingereicht – und gewonnen“, erzählt sie stolz. „In dieser 6-teiligen Miniserie



**KONSTANZE BREITEBNER:** „Ich bin eine Quereinsteigerin, die von der Schauspielerin hinter die Kamera gesprungen ist.“

geht es um eine herausragende, österreichische Neonatologin, die zwar sehr erfolgreich war, aber auch mit dem konventionellen Krankenhausystem in Konflikt kam. Was heute international State of the Art ist, hat diese Ärztin vor ungefähr 30 Jahren vor Gericht gebracht und sie verlor alles. Letztendlich wurde sie aber vollständig rehabilitiert. Leider konnte dann die Preisverleihung nur virtuell stattfinden. „Toll war, dass ich mit der Drehbuchautorin Marianne Wendt als Mentorin und einer britischen Dramaturgin als Coach meinen Stoff durchgehen konnte und Beratung erhielt. Sie haben mich zwar sehr gefordert, aber es war eine sehr positive Unterstützung, da sie immer an mich geglaubt haben.“

**„Ich arbeite gerade an meinem neuen Baby, einem Roman – und das ist sehr aufregend, weil es ein ganz neues Terrain für mich ist“**

Da Konstanze Breitebner zuvor noch nie eine Serie erarbeitet hatte, war dies ebenso eine neue Herausforderung wie das 3-Minuten-Video, das sie für die Promotion auf einer virtuellen Fernsehmesse machen musste. „Jetzt sind wir dabei, das Drehbuch zu verkaufen, aber ich darf noch nichts verraten – nur, dass die Chancen gut stehen“, lacht sie voller Freude.

Im Vorjahr wurde sie von einer deutschen Firma beauftragt, ein Alpendrama zu entwickeln. „Daraus wurde dann zwar nichts, aber in diesem Zusammenhang wurde ich von einer Literaturagentur gefragt, ob ich nicht den Roman zu diesem Alpendrama schreiben will. Daran arbeite ich gerade, das ist mein neues Baby und ich

bin ganz aufgeregt, da es wieder neues Terrain für mich ist.“ Immer offen für Neues könnte sich die vielseitige Künstlerin auch sehr gut vorstellen, einmal Regie zu führen. „Oh ja, Regie würde ich wahnsinnig gerne machen.“

Konstanze Breitebner ist bekannt für offene Worte. Sie gehörte auch zu einer der ersten, die #MeToo gepostet hat. „Ich bin selbst betroffen, bin mit 16 Jahren vergewaltigt worden. Ich kann nur sagen, das ist ein kleiner Tod und das darf nicht passieren. Daran lässt sich nichts wegdiskutieren, auch wenn manche Frauen sagen, es wird zu wenig geflirtet. Das kann schon sein und ich gebe Euch recht, aber nicht, wenn damit irgendwelche Belästigungen oder Gewalt an Frauen weggelächelt oder verharmlost werden“, erzählt Konstanze Breitebner sehr ernst. Sie fragt sich, wann endlich Männer gegen gewalttätige Männer aufstehen. „Ich wünschte, dass Politiker, Polizisten,

Schauspieler und mehr sich gemeinsam aufstellen und offen sagen, wie schlimm sie Gewalt an Frauen finden und dass sich solche Menschen Hilfe holen sollen.“

So viel Zeit wie möglich verbringen Konstanze Breitebner und ihr Mann Peter Mazzuchelli mit ihrer 5 Monate alten Enkelin Luna. „Ich wollte schon im Vorjahr ein Oma-Programm machen, einen Erlebnisbericht. Leider wurde im Herbst dann nichts daraus. Aber vielleicht ist es jetzt eh besser, da ich inzwischen viel mehr über das Leben einer Oma weiß“, schmunzelt sie.

Ihr Mann ist ihr Berater und auch stärkster Kritiker. „Ich habe den Luxus, dass ich quasi am Küchentisch umsonst ein Coaching habe“, lacht die Künstlerin, „und das von jemandem, der selbst ein so erfolgreicher Drehbuchautor war.

Mit ihrem Heim in Inzenhof verwirklichte sie sich auch schöne Kindheits-erinnerungen. „Ich bin in einem Dorf aufgewachsen und nach vielen Jahren in Wien wollte ich wieder aufs Land. „Als wir nach vielen Besichtigungen am Ende eines Tages auf der Kuppe des Fuchsberges ankamen, wusste ich, das ist es. Ich sah mir das renovierungsbedürftige Haus gar nicht an, sondern ging in den Garten, setzte mich unter den Quittenbaum und fühlte, hier gehört ich her.“ Jetzt nach 14 Jahren gehören sie zu den „zuagroasten Hiesigen“. „Es ist eine ganz ruhige Gegend mit angenehmer Energie, wo ich gut arbeiten kann.“ In ihrer Nachbarschaft leben die Kabarettisten Andreas Vitasek und Max Schmiedl, mit denen sie gemeinsam für eine Charity das Kabarett „Die Zuagroasten“ spielte.

*Hedi Grager*



**KONSTANZE BREITEBNER** liebt die Arbeit in ihrem Weingarten und ist stolz auf ihren selbst produzierten Uhdler.